

Die Benediktiner-Mönche unter  
den Indianern von Vancouver.

Der einzige halben Katholiken war die Bevölkerung der Indianer, die sich nicht konfessionell bezeichnen konnten. Die Indianer waren nach ausdrücklichen Aussagen der Mönche sehr katholisch, aber es fehlte ihnen die von Gott geschenkte Religion. Diesen hofften die Mönche zu verhindern.

Über hundert Indianer kamen

zum ersten Gottesdienst.

Die Mönche erkannten, dass

die Indianer sehr religiös waren.

Die Mönche schickten einen

Indianer zum Priester.

Der Priester kam und predigte

die Heilige Messe.

Die Indianer waren sehr

interessiert und nahmen

die Predigt auf.

Die Mönche waren sehr

zufrieden mit dem Ergebnis.

Die Mönche waren sehr

zufrieden mit dem Ergebnis.